

SCHULGÄSSCHEN 4

Der Legende nach war dieses Haus im Jahre 1710 Unterschlupf des weit über das Land hinaus gefürchteten Räubers Lips Tullian, der 1715 hingerichtet wurde. Den Dippsern ist es unter "Jäckelfritzens Häuschen" bekannt, benannt nach dem ehemaligen Besitzer, dem Schlossermeister Friedrich Jäckel, welcher um 1880 der Stadt 10000 Mark als Vermächtnis hinterließ. Die über der Tür des Gebäudes angebrachte Inschrift ist angelehnt an den Spruch, den Johann Wolfgang von Goethe für sein Gartenhaus in Weimar schrieb.

Erst 1896 wurde das Schulgäßchen dem Straßenverkehr als öffentliche Straße übergeben.